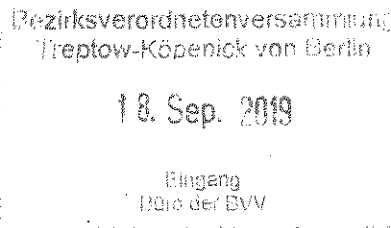


Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über: BzBm



73

**Schriftliche Beantwortung der Bürgeranfrage VIII/139, BVV vom 12.09.2019
Herr Kautzleben
Thema: Baumfällungen in Treptow-Köpenick**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Bäume wurden in den letzten drei Jahren im Bezirk Treptow-Köpenick gefällt oder sind abgestorben und wie viele wurden neu gepflanzt?
2. Stimmt das Bezirksamt der Aussage zu, dass in Zeiten von Klimawandel und anhaltender Trockenheit jeder Baum und jeder Wald in unserem Bezirk erhalten werden muss?
3. Wie kann es sein, dass im Bebauungsplan XV-55a-1-2 (Wohnen am Campus II) die abzuholende Waldfläche dreimal kleiner angegeben ist als in der Realität (nur 0,37 ha anstatt 1,3 ha)?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Vorliegend muss unterschieden werden zwischen genehmigten Fällungen für Bäume auf Privatgrundstücken und den auf der BaumSchVO basierenden Festsetzungen zum ökologischen Ausgleich, bei denen sich die Antragstellenden wahlweise für die Ersatzbaumpflanzung oder Zahlung einer Ausgleichsabgabe entscheiden können. Für diese Genehmigungsverfahren ist die untere Naturschutzbehörde zuständig.

Nicht erfasst werden Fällungen von Bäumen auf Privatgrundstücken, die aufgrund der Baumart oder eines Stammumfanges < 80 cm nicht der BaumSchVO unterliegen, da ihre Beseitigung genehmigungsfrei erfolgen kann

Für Baumfällungen im öffentlichen Bereich (Straßen, Grünanlagen, Schulen usw.) liegt die Zuständigkeit im Rahmen der zu gewährleistenden Verkehrssicherheit beim Straßen- und Grünflächenamt.

Es wird daher Bezug genommen auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/0893 vom 23.07.2019, welche hier auszugsweise wiedergegeben werden (Kursiv). Hier wurden folgende Aussagen für den Zeitraum 31.07.2014 bis 30.07.2019 zur Anzahl der gefällten Bäume und zur Anzahl der Ersatzpflanzungen getroffen. Ein nochmaliges separates Erfassen für den abgefragten Zeitraum von 3 Jahren ist aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich.

*Im Zeitraum von 31.07.2014 bis 30.07.2019 wurden durch das Straßen- und Grünflächenamt **4.111 Bäume** gefällt. Hier sind alle Abgänge erfasst worden, sowohl durch biologisches Versagen, Sturmbrüche, Altersabgänge und auch durch Bauvorhaben.*

*Die Anzahl der zur Fällung freigegebenen Bäume nach Antragstellung Baumschutzverordnung Berlin beläuft sich auf weitere **9.938 Bäume**.*

Wie viele der gefälltten Bäume abgestorben waren, kann nicht beantwortet werden. Es lässt sich zumindest feststellen, dass die Zahl der abgestorbenen Bäume aufgrund der raschen Wechsel zwischen andauernder Trockenheit und Starkniederschlagsereignissen mit Überschwemmungen und in der Folge auch einem vermehrten Schädlingsbefall in den letzten Jahren stetig gestiegen ist.

Im gleichen Zeitraum wurden 2.200 neue Bäume gepflanzt. Auch hier sind alle Neupflanzungen zusammengefasst. Stadtbaumkampagne trägt einen großen Anteil, aber auch Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen.

Die Anzahl der Ersatzbäume, die gemäß den Richtlinien der Baumschutzverordnung Berlin nach Antragstellung angeordnet wurden, beträgt 4.394 Stück.

Zu 2.

Diese Aussage ist so auch aus fachlicher Sicht zu unterstützen, es gibt allerdings gesetzliche Vorgaben, die derzeit in der täglichen Anwendungspraxis zu anderen Entscheidungen führen müssen. Das Erfordernis besteht daher in der Erarbeitung neuer, den Anforderungen des Klimaschutzes angepasster gesetzlicher Vorgaben.

Derzeit besteht zwischen den Anforderungen bezüglich einer wachsenden Stadt und den Anforderungen, die der Klimawandel begründet, ein aus naturschutzfachlicher Sicht nicht lösbarer Konflikt.

Zu 3.

Diese Anfrage kann nur durch den Senat als Plangeber beantwortet werden.



Bernd Geschanowski